

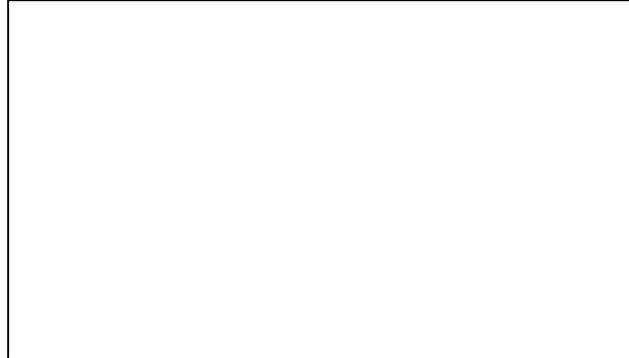


Lüdinghauser Straßennamen

Straßenname:

Valve

KARTE



Valve: eine von drei Gemeinweiden

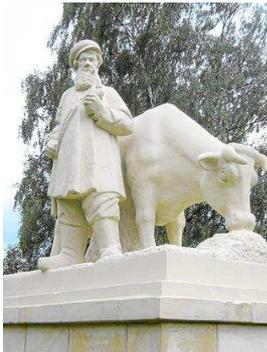
Der Begriff „Valve“ hängt mit „fahl“ (hell, blass) zusammen. Dies bezieht sich auf den sandigen hellen Boden in dieser Gegend.

Früher gab es drei aus Wald und Wiesen bestehende Gemeinschaftsweiden in Lüdinghausen: Struck, Valve und Scharperott. Jeder Bürger hatte zusätzlich zu seinem Hauptberuf noch einen landwirtschaftlichen Betrieb. Gemeinweiden bedeutet, dass alle Bürger die Weiden für ihre Tiere benutzen durften, da die meisten Bauern selbst nicht so viel Fläche hatten, um ihre Tiere grasen zu lassen. Bürger, die im Bereich des Langenbrückentores (Langbrückenstraße) lebten, konnten ihr Vieh auf der Weide Struck unterbringen. Wer am Mühltor (Mühlenstraße) wohnte, konnte seine Tiere auf die Valve schicken. Auf die letzte Weide Scharperott kamen die Tiere von den Bewohnern, die im Bereich des Münstertores (Münsterstraße) gelebt haben. Wenn es zu viele Tiere auf den Weiden waren, wurden sie auch schon mal auf die Borg getrieben und mussten durch eine Strafzahlung vom Besitzer ausgelöst werden. An die alte Tradition erinnert heute noch das Struckdenkmal (Wolfsbergerstraße), das mit dem Hirten Weidemann einen der letzten städtischen Hirten zeigt.

Als die Gemeinweiden aufgegeben wurden, bildeten einige Bürger noch für einige Jahrzehnte die Südwiessengemeinschaft, um hier ihre Kühe zu weiden. Das Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg liegt auf diesem Gebiet. Noch heute ist eine Wiese zwischen der Stever und dem Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg erhalten.

Die Valve ist ein Abschnitt von der Bundesstraße 58.

Quellen: Westfälische Nachrichten und das Stadtarchiv Lüdinghausen.



Struckdenkmal

Ein Projekt des



RICHARD-VON-WEIZSÄCKER-BERUFSKOLLEG

Schulen der Sekundarstufe II

des Kreises Coesfeld



Abschlussklassen 2013 FO11S und
FO12S der Fachoberschule für
Gesundheit und Soziales des Richard-
von-Weizsäcker-Berufskollegs